

Protokoll

XI/Rat Heer/002

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Heere
am Donnerstag, den 16.12.2021, von 19:00 Uhr bis 20:34 Uhr
Sporthalle, Berggarten 5, 38277 Heere

Anwesend:

Ratsmitglied

Cassel, Melanie
Coselli, Michael
Eisenbarth, Bettina
Hartmann, Jan
Schaare-Schlüterhof, Bianca
Siebke, Andruscha, Dr.
Siemann, Sebastian
Tomala, Dennis
Wagner, Kai

Verw. Ang. zugleich als Protokollführerin

Kälin, Sandra

Verw.Ang. Meister, Dieter bis TOP 5

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:34 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Eisenbarth eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Frau Leifeld von der Presse sowie Verw.Ang. Meister und Kälin von der Verwaltung. Hinsichtlich der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates ergaben sich keine Einwendungen und Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2021

RM Hartmann wies daraufhin, dass im Protokoll zu TOP 6 geschrieben stünde: RM Tomala schlug für die Gruppe der CDU Jan Hartmann für die Wahl des Bürgermeisters vor. Dies sei missverständlich und man könnte daraus lesen, dass er der CDU angehören würde. Er bat um entsprechende Richtigstellung.

„Im Namen der CDU schlug RM Tomala Jan Hartmann für die Wahl des Bürgermeisters vor.“

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

- KEINE -

4. 3. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Heere

BGM Eisenbarth verwies auf die frisch in der Sitzung verteilte Änderung der Hauptsatzung nebst Vorlage und bat Verw.Ang. Kälin um nähere Ausführungen.

Verw.Ang. Kälin führte an, dass dieser abgeänderte Entwurf kurzfristig erforderlich geworden sei, da am Vortag seitens des Landkreises Wolfenbüttel der Hinweis kam, dass nicht alle Bedingungen für ein elektronisches amtliches Verkündungsblatt erfüllt seien, so dass das Amtsblatt auch weiterhin in gedruckter Form veröffentlicht werden würde. Daraufhin wurde der § 8 – Verkündungen und öffentliche Bekanntmachungen – der Hauptsatzung noch einmal entsprechend überarbeitet.

RM Tomala zeigte sich verwundert darüber, dass die Vorlage das Datum vom 07.12.2021 trägt.

Verw.Ang. Kälin erwiderte, dass dies das Datum der Ersterstellung wäre und im Nachhinein nicht mehr abänderbar sei. Da die Vorlage jedoch im Ratsinformationssystem ausgetauscht werden würde, wäre gewährleistet, dass man immer die aktuellste Version sieht.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

5. Sachstandsbericht soziale Dorfentwicklung

BGM Eisenbarth begrüßte an dieser Stelle noch einmal Verw.Ang. Meister und bat ihn um Ausführungen zum Thema Sachstand soziale Dorfentwicklung.

Verw.Ang. Meister gab zunächst einen kurzen Rückblick, da in den Reihen des Gemeinderates einige neue Ratsmitglieder sind. Er führte an, dass sich die Gemeinden Elbe, Haverlah und Heere als Dorfregion in den vergangenen Jahren mehrfach um eine Aufnahme in das Programm der Dorfentwicklung beworben haben. Bei der letzten Bewerbung landete die Dorfregion auf dem zweiten Platz und wäre somit wieder nicht in das Programm aufgenommen worden; allerdings gäbe es in Niedersachsen die sogenannte Soziale Dorfentwicklung als Vorstufe zur Dorfentwicklung, so dass die Dorfregion als Zweiter die Chance bekommen habe, daran teilzunehmen und in die Dorfentwicklung aufgenommen werden könnte, sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt würden.

Nachdem die Entscheidung zur Teilnahme an der Sozialen Dorfentwicklung getroffen war, folgte die Suche nach einem Büro, welches die Dorfregion in diesem Prozess begleiten soll. Die Werkstatt Zukunftsland habe hierbei den Zuschlag erhalten. Sie hat einen solchen Prozess schon selbst durchgeführt und auch schon andere Kommunen dabei begleitet. Der Prozess kam sehr gut in Gang und die Veranstaltungen fanden einige rege Beteiligung aus der Einwohnerschaft der drei Gemeinden. Durch die Corona-Pandemie trat leider ein Stillstand ein; im Sommer 2021 hat die Soziale Dorfentwicklung dann wieder Fahrt aufgenommen. Unter anderem wurden ein Workshop durchgeführt und eine gemeinsame Radtour durch die drei Gemeinden unternommen. Es wurde weiterhin eine Website erstellt, an einem Dörferforum teilgenommen und eine Dorfzeitung auf den Weg gebracht.

Seitens der Förderbehörde in Braunschweig wurde zwischenzeitlich nachgefragt, ob es der Dorfregion gelingen würde, eine Aufnahme in die zweite Phase zu erreichen. Es erfolgte der Hinweis, dass andere Kommunen bereits weiter im Projekt fortgeschritten wären. Seitens der Verwaltung und des begleitenden Büros wurde dahingehend argumentiert, dass der Ansatz ein anderer als bei einem klassischen Büro dieser Branche sei und man von Online-Veranstaltungen abgesehen habe, was jedoch ebenfalls zu zeitlichen Verzögerungen geführt habe.

Um in die zweite Phase aufgenommen zu werden, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden; dazu gehört die Durchführung von niederschweligen Projekten, z.B. in Form gemeinsamer Aktivitäten (Radtour, Bürgerfrühstück, Plakatbörse).

Daneben sei die Ausbildung der Dorfmoderatoren eine wesentliche Voraussetzung. Im Oktober und November fand diese Ausbildung an zwei Wochenenden im DGH Steinlah unter der Beteiligung von 12 Personen aus allen drei Gemeinden statt. Die Dorfmoderatoren planen, ihre zukünftige Arbeit in den Orten der Dorfregion gemeinsam zu planen und sich in den Räten der drei Gemeinden vorzustellen.

Aktuell würde durch das begleitende Büro ein Abschlussbericht erstellt werden, der dann der Förderbehörde in Braunschweig vorgelegt wird. Von dort erfolgt eine Weitergabe an das Ministerium in Hannover, welches die Entscheidung darüber trifft, ob die Dorfregion in die zweite Phase der Dorfentwicklung aufgenommen wird. Er persönlich gehe davon aus, dass dies auch gelingen wird und sprach an dieser Stelle seinen Dank an alle Beteiligten aus den drei Gemeinden aus, die sich hervorragend in den Prozess eingebracht haben.

RM Tomala führte an, dass Verw.Ang. Meister den Sachverhalt sehr zutreffend zusammengefasst habe. Er selbst habe an der Ausbildung zum Dorfmoderator teilgenommen. Es sei sehr schön sich in dieses Projekt einzubringen, da man sich mit der Historie des Ortes beschäftige und man ein Ortsbild zeichnen könne.

Verw.Ang. Meister teilte mit, dass ihm bei der Ideen- und Plakatbörse aufgefallen sei, dass man sehr viele Ideen entwickelt habe. Aus seiner Sicht sei es wichtig, dass man sich konkretisiert und sich nicht zu viele Aufgaben vor die Brust nimmt. Man sollte sich lieber auf einige wenige Themen konzentrieren, die man dann auch realistisch angehen kann.

RM Schaare-Schlüterhof fragte nach, inwieweit die Projekte bindend für alle drei Orte wären und inwieweit die jeweilige Gemeinde eigene Entscheidungen treffen könnte.

Verw.Ang. Meister erwiderte, dass dies an der Kreativität des Ortes liegen würde. Jede der drei Gemeinden habe ein eigenes Budget im Haushalt, über das sie verfügen kann. Der Sprecher führte weiter an, dass für die zweite Phase auch ein Dorfentwicklungsplan für alle drei Gemeinden erstellt werden müsste, aus dem hervorgeht, was im öffentlichen Bereich geschehen soll. Hier seien alle drei Gemeinden gefragt, auch mit Projekten für die eigene Gemeinde. Inwieweit es gelänge, eine Förderung zu erhalten, sei gegenwärtig nicht absehbar, da man sich mit 11 weiteren Kommunen in einem Topf befinden würde.

6. Erhöhung der Wertgrenze für die Vergabe von Aufträgen für die Beschaffung von Geräten und Maschinen durch die Bürgermeisterin bedingt durch die pandemische Lage

BGM Eisenbarth führte an, dass Hintergrund für diese Vorlage die Beschaffung einer Schneefräse sei. Augenblicklich bestünde die Situation, dass die Bindefrist von Angeboten sehr kurz sei und Reservierungen nicht möglich wären. Aus diesem Grund sei man zu dem Gedanken gekommen, die Wertgrenze für die Vergabe von Aufträgen für die Beschaffung von Geräten und Maschinen befristet zu erhöhen, um so eine schnelle Handlungsmöglichkeit zu bekommen.

RM Schaare-Schlüterhof teilte mit, dass die SPD-Fraktion den Ausführungen so folgen könnte. Durch die Fassung des Beschlusses wäre eine gewisse Flexibilität gewährleistet.

RM Tomala sah kein Problem darin, die Anschaffung einer Schneefräse zu beschließen. Allerdings hätte man dieses Thema auch anders lösen können, z.B. durch eine kurzfristige Einladung zu einer Zoom-Konferenz.

RM Hartmann äußerte, dass es schön gewesen wäre, wenn man ein Produktdatenblatt der Schneefräse erhalten hätte, um sich gegenüber den Bürgern auch entsprechend rechtfertigen zu können. Er hinterfragte, ob das Gerät von einem Anbieter in der Nähe angeschafft werden soll. Andernfalls könnte es bei Defekten an dem Gerät zu Problemen kommen. Aus seiner Sicht sollte die Ermächtigung nur für die Anschaffung der Schneefräse beschlossen werden. Gegebenenfalls könnte auch ein preiswerteres Gerät angeschafft werden.

BGM Eisenbarth betonte, dass es nicht in ihrem Interesse läge, die Wertgrenze von 5.000 Euro voll auszuschöpfen. Man würde auch darauf achten, was man für ein Gerät anschafft – gerade unter dem Aspekt der Reparatur. Ferner würde man den Gemeindearbeiter Herrn Wiewiorra auch mit zu Rate ziehen. Ferner sei die Anhebung der Wertgrenze befristet bis Juli 2022. Man habe den Beschluss bewusst nicht auf die Anschaffung der Schneefräse begrenzt, da es durchaus noch erforderlich werden könnte, ein weiteres Gerät zu beschaffen, falls es zu Defekten oder Ähnlichem kommt.

RM Coselli hinterfragte, wie der Gemeinderat dann über die Anschaffung des Gerätes und die Auswahlkriterien informiert werden würde.

BGM Eisenbarth äußerte, dass man offen und transparent arbeiten möchte und sie die Bitte an Herrn Homann leiten würde, alle Ratsmitglieder nach Auftragsvergabe entsprechend zu informieren.

RM Wagner bat auch um Übersendung eines Produktdatenblattes von dem angeschafften Gerät damit man gegenüber den Bürgern erklären kann wie der Preis zustande gekommen ist.

RM Siebke fragte an, ob es ein Limit geben würde, wie viele Anschaffungen bis zu 5.000 € die Bürgermeisterin tätigen kann.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass nicht daran gedacht sei, auf Shoppingtour zu gehen.

Verw.Ang. Kälin ergänzte, dass ferner natürlich die Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen müssen.

RM Schaare-Schlüterhof fragte an, ob es im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 auch einen Rückblick auf den Haushalt 2021 geben würde.

Verw.Ang. Kälin antwortete, dass der Rückblick im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 erfolgen würde.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 2

Die Wertgrenze, bis zu der die Bürgermeisterin Aufträge für die Beschaffung von Geräten und Maschinen ohne Zustimmung des Rates vergeben darf, wird von 2.000,- € auf 5.000,- € erhöht. Dieser Beschluss hat Gültigkeit bis zum 31.07.2022.

7. Hallennutzung durch örtliche Vereine während der Corona-Einschränkungen

BGM Eisenbarth nahm Bezug auf die vorliegende Vorlage und teilte mit, dass bereits im vergangenen Jahr ein entsprechender Beschluss gefasst worden sei und es nun darum ginge, diesen zu verlängern.

RM Schaare-Schlüterhof führte an, dass die SPD-Fraktion dem so folgen könne. Dies sei eine Möglichkeit für die Vereine ihre Veranstaltungen durchzuführen.

RM Tomala begrüßte die Verlängerung auch.

RM Hartmann äußerte, dass dies ein gutes Zeichen gegenüber den Vereinen sei, indem man ihnen die Halle zur Nutzung zur Verfügung stellen würde.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Gemeinde Heere gestattet den örtlichen Vereinen die kostenfreie Nutzung der Sporthalle zur Durchführung ihrer Jahreshauptversammlungen soweit dies in Zusammenhang mit den Corona-Beschränkungen möglich ist. Eine formlose Anfrage bei der Bürgermeisterin oder einem ihrer Vertreter genügt. Die Hausordnung ist zu beachten. Die zurzeit der Durchführung gültigen Hygienebestimmungen sind zu beachten. Ein Hygienekonzept ist frühzeitig beim Ordnungsamt der Samtgemeinde zwecks Genehmigung vorzulegen. Dieser Beschluss hat Gültigkeit bis zum 31.12.2022.

8. Antrag der SPD-Fraktion; hier: Abgabe eines fraktions- und gruppenübergreifenden Statement des Gemeinderates Heere gegen Ausgrenzung und Rassismus (s. anl. Antrag v. 30.11.2021)

BGM Eisenbarth führte an, dass dieses Thema auf der konstituierenden Sitzung von RM Siebke vorgebracht wurde. Man möchte seitens der Gemeinde ein Zeichen setzen, aus diesem Grund habe die SPD-Fraktion den vorliegenden Antrag gestellt.

RM Schaare-Schlüterhof erklärte, dass man über den Vorfall schockiert gewesen sei und ausdrücklich befürworte, seitens der Gemeinde ein Zeichen zu setzen.

RM Tomala zeigte sich verwundert darüber, dass zu diesem Thema noch einmal ein Antrag eingereicht wurde, da man bereits auf der letzten Sitzung über diese Angelegenheit gesprochen habe. Aus seiner Sicht hätte man dies auch auf dem kurzen Weg klären können.

RM Schaare-Schlüterhof erwiderte, dass es in dem Antrag auch darum ginge, einen Ansprechpartner aus den Reihen des Rates für die Bürger*innen zu benennen.

RM Hartmann teilte mit, dass da nichts gegen sprechen würde und es eine gute Geste sei. Er bedauerte, dass solche Dinge in Heere geschehen.

RM Coselli schlug als Ansprechpartner die Bürgermeisterin vor.

RM Siebke erwiderte, dass es grundsätzlich jemand aus dem Rat sein sollte, aber vielleicht nicht gerade die Bürgermeisterin, da sich womöglich viele scheuen könnten, mit ihren Anliegen dorthin zu gehen.

RM Schaare-Schlüterhof schloss sich den Ausführungen ihrer Vorrednerin an und schlug seitens der SPD-Fraktion RM Siebke als Ansprechpartnerin vor.

RM Siebke erklärte, dass sie diese Aufgaben sehr gern übernehmen würde.

Somit wurde RM Siebke als Ansprechpartnerin für die Bürger*innen in dieser Angelegenheit bestimmt.

RM Siebke äußerte, dass sie sich über Weihnachten Gedanken hierzu machen und den übrigen Ratsmitgliedern den dann von ihr verfassten Text zur Verfügung stellen würde. Eventuell sollte man aus gegebenem Anlass auch eine Veröffentlichung in der Presse machen.

9. Anträge des RSV Germania Heere auf Sporthallennutzung (s. anl. Anträge v. 30.11.2021 u. 01.12.2021)

RM Wagner nahm Bezug auf die vorliegenden Anträge und teilte mit, dass sich der Vorstand auf seiner letzten Sitzung dazu entschieden habe, das Wurstessen aufgrund der Pandemie nicht durchzuführen und stattdessen ein Sommerfest durchführen möchte. Aus diesem Grund würde dieser Antrag zurückgezogen werden.

Das Bezirkspokalfahren hingegen soll mit einem entsprechenden Hygienekonzept stattfinden.

BS: -einstimmig beschlossen-

Ja-Stimmen: 8 Enthaltungen: 1

Dem Radsportverein Germania Heere e.V. wird zur Durchführung des 43. Bezirkspokalfahrens am 23.01.2022 die Sporthalle kostenlos zur Verfügung gestellt. Die dann geltenden Hygienevorschriften sind zu beachten.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilung: Zustand der Straße Landstraße

BGM Eisenbarth teilte mit, dass ein Anschreiben an den Landkreis Wolfenbüttel im Hinblick auf den Straßenzustand an der Landstraße ergangen sei und man nun abwarten müsse, was von dort unternommen werden würde.

10.2. Mitteilung: Gelagerte Erde am Schützenplatz

BGM Eisenbarth teilte mit, dass im Rahmen der Herrichtung des Spielplatzes in der Hubertusstraße, Baddeckenstedt Erde am Schützenplatz zwischengelagert wurde. Es habe sich

nun herausgestellt, dass es sich hierbei um keinen guten Mutterboden handele und die Erde bis Frühjahr 2022 entsorgt wird.

10.3. Mitteilung: Wasserschaden Hainbergstraße

BGM Eisenbarth teilte mit, dass es im Bereich der Hainbergstraße kurz vor dem Spielplatz zu einem großen Wasserschaden gekommen sei, der mittlerweile durch den Wasserverband Peine behoben wurde. Daneben wurden die Straßenabläufe im Herbst sowohl durch den Wasserverband Peine als auch die Gemeindearbeiter vom Laub befreit.

10.4. Mitteilung: Bushaltestellen

BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Arbeiten an den Bushaltestellen in den letzten Zügen wären und am 23.12.2021 um 14 Uhr eine Abschlussbesprechung stattfindet. Die Bushäuschen werden für im Februar 2022 erwartet.

10.5. Mitteilung: Beekstraße / Bäckerstraße

BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Bauarbeiten an der Gosse Beekstraße / Bäckerstraße im nächsten Jahr je nach Wetterlage beginnen.

10.6. Mitteilung: Kriegsgräbersammlung

BGM Eisenbarth teilte mit, dass die diesjährige Kriegsgräbersammlung vom Radsportverein durchgeführt wurde und ein Betrag von 1.325 € zusammengekommen ist. Sie sprach an dieser Stelle ihren Dank an die Sammler aus.

BGM Eisenbarth bat darum, dass die Unterlagen im nächsten Jahr rechtzeitig von der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Im nächsten Jahr würde der Männergesangsverein die Sammlung durchführen. 10 % der Sammlung, so die Sprecherin, verblieben bei dem Verein. Weiterhin fragte BGM Eisenbarth an, wann ein Antrag für Sanierungsmaßnahmen an den eigenen Ehrenmälern zu stellen wäre.

RM Wagner erwiderte, dass es der Gemeinde selbst überlassen sei, für ihre eigenen Ehrenmäler zu sammeln.

RM Tomala ergänzte, dass man im Jahr 2019 beschlossen habe, dass die Gelder aus der Sammlung im Ort bleiben. Man müsse sich dann Gedanken über die konkrete Verwendung machen.

10.7. Mitteilung: Telefonanschluss Haus des Dorfes

BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Telekom den Hausanschluss für das Haus des Dorfes legen würde und die Arbeiten am 03.01.2022 abgeschlossen sein sollen.

10.8. Mitteilung: Flexobus

BGM Eisenbarth verwies auf den Flyer des Flexobus und sprach die Hoffnung aus, dass das Angebot auf das gesamte Samtgemeindegebiet erweitert wird.

10.9. Mitteilung: RVZ / MVZ

BGM Eisenbarth teilte mit, dass man im Sozialausschuss des Kreistages die Gesellschafterverträge für das Regionale Versorgungszentrum und das Medizinische Versorgungszentrum abgesegnet habe und am 24.02.2022 der Kreistag hierüber entscheiden würde.

11. Einwohnerfragestunde

- KEINE -

12. Anfragen

12.1. Anfrage: Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

BGM Eisenbarth verwies auf den § 17 (2) der Geschäftsordnung und machte darauf aufmerksam, dass Anfragen, wenn sie in der Sitzung beantwortet werden sollen, spätestens drei Tage vor der Sitzung bei der Bürgermeisterin per Post, Telefax oder E-Mail eingereicht werden müssen.

RM Coselli äußerte, dass ihm dies so nicht bekannt gewesen sei.

12.2. Anfrage: Erde am Schützenplatz

RM Coselli fragte an, wer die Kosten für die Entsorgung der Erde tragen würde.

BGM Eisenbarth erwiderte, dass die Kosten dafür nicht von der Gemeinde Heere zu tragen wären.

12.3. Anfrage: Räumung bei Schnee

RM Hartmann teilte mit, dass er sich mit Arne Schlieckau über die Räumungsaktion im Frühjahr unterhalten habe und fragte nach, ob der Bürgermeisterin bekannt wäre, dass man ihn bei starkem Schneefall ansprechen könnte.

RM Siebke betonte, dass alle Landwirte, die über einen Trecker verfügen, bei dem starken Schneefall geholfen hätten. Kein anderer Landwirt außer Arne Schlieckau habe darüber nachgedacht, dafür Geld zu verlangen.

BGM Eisenbarth führte an, dass es seitens der Samtgemeinde Verträge mit den Landwirten geben würde, mit welchen entzöge sich allerdings ihrer Kenntnis. Sie habe sich dieses Thema schon auf die Agenda für die nächste Bürgermeisterkonferenz geschrieben und wird es auf dieser Zusammenkunft dann ansprechen. Es müsse ein Notfallplan für alle Gemeinden in der Samtgemeinde her.

RM Wagner erklärte, dass man sich nicht auf andere – sprich die Samtgemeinde – verlassen sollte und sich vielmehr mit den Landwirten zusammensetzen sollte, um zu klären wer und zu welchen Bedingungen dazu bereit ist, bei starkem Schneefall zu räumen.

12.4. Anfrage: Feuerwehrhaus Groß Heere

RM Siebke fragte an, wem das Feuerwehrhaus in Groß Heere gehören würde und ob dieses verkäuflich sei.

Verw.Ang. Kälin antwortete, dass sich das Gebäude im Eigentum der Samtgemeinde befinden und aktuell zur Lagerung von Unterlagen genutzt werden würde. Über einen Verkauf habe der Samtgemeinderat zu beraten und zu entscheiden.

12.5. Anfrage: Ausbau Lindenstraße Baddeckenstedt

RM Tomala fragte an, wann die Lindenstraße in Baddeckenstedt wieder befahrbar wäre.

Verw.Ang. Kälin erwiderte, dass dies nach ihrem letzten Kenntnisstand Ende März 2022 der Fall sein soll, sie würde jedoch noch einmal im Bauamt nachfragen.

Anmerkung der Verwaltung:

Sofern keine gravierenden Witterungseinflüsse zu verzeichnen sind, wird nach aktuellem Baustand davon ausgegangen, dass die Lindenstraße bis Ende März 2022 fertiggestellt wird.

12.6. Anfrage: Straße zwischen Heere und Sehlde

RM Tomala machte auf den schlechten Zustand der Straße zwischen Heere und Sehlde aufmerksam und fragte an, ob es Überlegungen gäbe in diesem Bereich etwas zu machen.

RM Siebke wies darauf hin, dass sich die Straße zwischen Heere und Baddeckenstedt auch in einem schlechten Zustand befinden würde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Straßenbauverwaltung hat am 22.12.2021 auf die Anfrage der Gemeinde Heere mitgeteilt, dass „im kommenden Jahr eine Sanierungsmaßnahme für das Jahr 2023 vorbereitet wird. Dies betrifft voraussichtlich die gesamte Strecke von Lutter bis nach Baddeckenstedt, einschließlich der OD Heere, je nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Ggf. wird eine Unterteilung in mehrere Abschnitte notwendig sein. Eine frühere Umsetzung der Maßnahme ist leider nicht möglich, da die Dringlichkeit bei anderen Landesstraßen noch eher gegeben ist und nur begrenzt personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Straßenmeisterei Goslar wird bis dahin dafür sorgen, dass die Straße in einem verkehrssicheren Zustand bleibt. Ggf. notwendige Flickarbeiten werden in 2022 durchgeführt.“

12.7. Anfrage: Einziehung Teilstück Schmiedestraße

RM Tomala fragte nach dem Sachstand hinsichtlich der Einziehung des Teilstücks in der Schmiedestraße.

BGM Eisenbarth antwortete, dass ein Aushang in den Bekanntmachungskästen hängt und derjenige, der etwas dagegen hätte, dies in der Samtgemeindeverwaltung vorbringen könnte.

12.8. Anfrage: Kinderfasching

BGM Eisenbarth fragte an, ob der Kinderfasching am 26.02.2022 durchgeführt werden soll.

RM Siebke führte an, dass es aufgrund der Corona-Lage schwierig sei, dies zu planen. Zudem habe sich bei der letzten Aktion kaum jemand gefunden, der Lust dazu hatte, diese Veranstaltung durchzuführen.

RM Tomala wies darauf hin, dass in der Gemeinde Elbe sämtliche Karnevalsveranstaltungen abgesagt wurden.

Auch RM Cassel betrachtete die Durchführung aufgrund von Corona als viel zu gefährlich.

RM Wagner schlug vor, zunächst einmal abzuwarten, etwas vorzubereiten und dann kurzfristig zu entscheiden.

Auch RM Coselli plädierte dafür den Termin grundsätzlich freizuhalten. Man müsse Leute ins Boot holen, die Lust dazu haben aktiv zu werden.

12.9. Anfrage: Haushaltsplanung 2022

BGM Eisenbarth bat darum Wünsche und Ideen für den Haushalt 2022 bis spätestens zum 05.01.2022 an sie oder Frau Kälin heranzutragen.

12.10 Anfrage: Whats-App-Gruppe der Ratsmitglieder

RM Cassel sprach die Bitte an die übrigen Ratsmitglieder aus, in der Whats-App-Gruppe ihren Namen zu hinterlegen.

gez. Eisenbarth
Bürgermeisterin

gez. Kälin
Protokollführerin